

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1780 wurden die allmählich baufällig gewordenen Mauern des (Pallas-) Gebäudes und der Umfassungen gegen die Donau-Seite hin abgetragen, da sie die Passanten auf der neuen unter dem Burgfelsen hinziehenden Straße gefährdet hätten. Nur der Turm, ein Teil der Nordmauer und ein Gebäude im Zwinger blieben stehen und stehen heute noch, so daß also das heutige landschaftliche Bild der Burg auf diese Zeit zurückzuführen ist.

Weitere Restaurierungen, die sich jedoch hauptsächlich auf die Sicherung des Gemäuers und auf Abräumung der Steine erstreckten, wurden 1890 und 1908 bis 1910 von dem Verfasser und unter der verständnisvollen Leitung des jetzigen Strudener Marktvorstehers *Hans Kuhn* nach den Grundsätzen einer konservativen Denkmalpflege vorgenommen.

Ein interessanter Fund, der während der Bahnbauarbeiten gemacht wurde, sei erwähnt. Auf drei Ecken des Turmes waren ca. 40 *cm* im Durchmesser messende Granitkugeln angebracht. Bei den Erdaushebungen fand man im Bahneinschnitt unter einer beiläufig 3 *m* hohen Humusschichte die fehlende vierte Kugel, die wohl schon vor sehr langer Zeit von der Turmecke herabgekollert sein mag. Gleichzeitig ist die Lage der Kugel ein Beweis, daß die Burg sehr lange verfallen war und daß früher das Terrain auf dem „Burghals“ tiefer war, da durch diesen Einschnitt die Straße führte, die vom Herzog Albrecht II. die „chlaus“ genannt wird.

Im Frühjahr 1910 fand man bei dem *Neumüller*'schen Hause in Struden die alte Prangersäule des Marktes Struden, die von dem Verfasser für Werfenstein erworben wurde.

